

Artikel vom 15.06.2018

CSU Kreisvorstandssitzung in Allersberg

Von startenden Flugzeugen und Wahlkampf



Allersberg (DK) Aktuelle Themen des Landkreises und die anstehenden Wahlen waren Themen der vergangenen Kreisvorstandssitzung

der CSU im Landkreis Roth. So setzte sich der

CSU-Kreisvorstand um Volker Bauer beispielsweise mit der Fluglärmproblematik in

Gauchsdorf auseinander. „Alles lief und läuft im Rahmen der gesetzlichen

Vorgaben“ war die Feststellung des CSU-Kreisvorsitzenden, zudem sei der

Flugplatz schon derart lange vor Ort, dass hier auch der Bestandsschutz greift.

Natürlich müsse man die Sorgen der Anwohner auch ernst nehmen, aber aktuell

sieht die CSU im Landkreis keinen Handlungsbedarf.

Volker Bauer berichtete zudem über Förderung seitens des Freistaats, die in den Landkreis Roth fließen

werden: So fördert der Freistaat Bayern Schulen und KITAs im Landkreis Roth mit

insgesamt 8,8 Millionen Euro, Konkret werden zum Beispiel der Neubau einer Sporthalle in Georgensgmünd mit 800.000 Euro, die

Erweiterung der Mittelschule in Roth mit 700.000 Euro, die Generalsanierungen

der Grundschulen in Schwanstetten und Kleinschwarzenlohe sowie die Baumaßnahmen

am Hilpoltsteiner Gymnasium gefördert.

Neben den Inhalten geht die CSU im Landkreis Roth den bevorstehenden Wahlkampf auch personell stark aufgestellt

an; der CSU-Kreisvorstand beschloss einstimmig: Der erfahrene Volker Bauer, der

wieder als Direktkandidat für den Landtag antritt, bekommt mit der sehr

engagierten 2. Bürgermeisterin von Hilpoltstein Ulla Dietzel kraftvolle

Unterstützung auf der Landtagsliste zur Seite gestellt.

Neben Cornelia Griesbeck, die das Bezirkstagsmandat im Landkreis anstrebt, wird Thomas Schmidt aus Greding

als Listenkandidat die Werbetrommel für die CSU rühren. Die Vorschläge wurden auch vom

CSU Bezirk erfreut honoriert: Ulla Dietzel landete mit Platz 10 noch vor Volker

Bauer (Platz 12). Cornelia Griesbeck findet sich ebenfalls auf Platz 10 wieder

und Thomas Schmidt auf Platz 22. „Wir sind inhaltlich und

personell gut aufgestellt. Nun gilt es, ordentlich zu arbeiten“ blickte Volker

Bauer nach vorne und lud alle Ortsvorsitzenden zu sich nach Hause ein, um auf

den Wahlkampf einzustimmen und zu motivieren.